



TBB

JUB!K Jugendbotschafter*innen für Umweltbildung und Klimaschutz

Ein Projekt des Türkischen Bundes in Berlin - Brandenburg

Nachhaltig Mobil

Umsteigen von Auto auf ÖPNV und/oder Fahrrad



Kurze Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zurücklegen



Car Sharing Angebote nutzen, statt eigenes Auto anschaffen



Tempo 30 Zonen für Autos ausweiten

Fahrgemeinschaften bilden, anstatt das Auto allein oder zu wenigen zu nutzen



Gefördert durch:

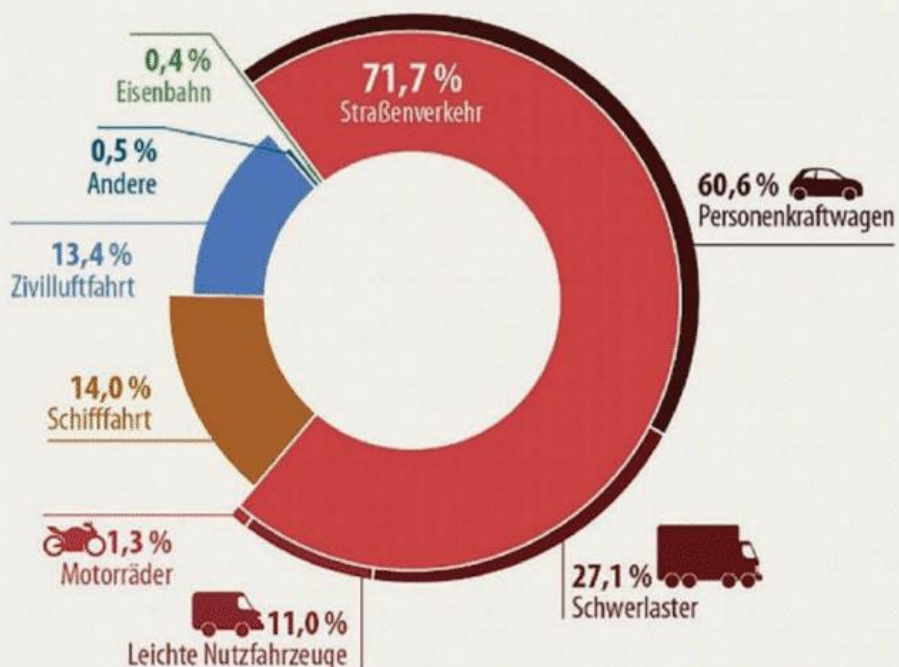
Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz



Unsere Mobilität ist entscheidend, um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und Zugang zu Arbeit, Bildung, Dienstleistung und Gütern zu haben. Auch für unsere Wirtschaft ist sie entscheidend, um sich zu entwickeln, auszutauschen und für uns Wohlstand zu schaffen. Mobilität beschreibt die Bereitschaft sich zu bewegen und bedeutet unter anderem Verkehr, denn durch die verschiedenen Verkehrsmittel gelangen wir von einem Ort zum anderen. Klar ist: Ohne eine Verkehrswende schaffen wir es nicht, die Klimakrise noch bestmöglich abzuwenden. Weltweit ist der Verkehrssektor für etwa 20 Prozent der Treibhausgas(THG)-Emissionen verantwortlich. In der Europäischen Union (EU) ist der Verkehr der einzige Bereich, in dem die THG-Emissionen seit 1990 zugenommen haben, und das um 33,5 Prozent. Der Löwenanteil (über 70 Prozent) der THG-Emissionen wird durch den Straßenverkehr verursacht. Besonders Personenkraftfahrzeuge sind für die hohen Emissionen im Straßenverkehr verantwortlich.

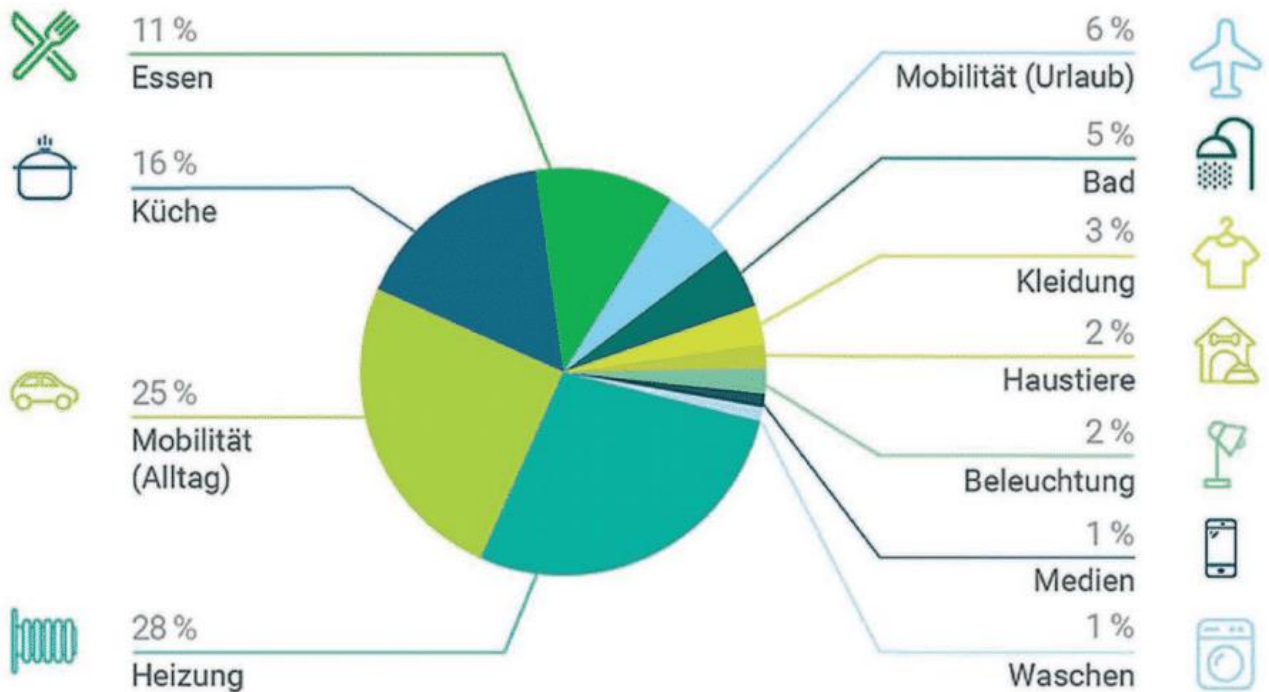
VERKEHRSBEDINGTE EMISSIONEN IN DER EU

Aufschlüsselung der CO₂-Emissionen nach Verkehrsträgern (2019)



Quelle: Europäische Umweltagentur, 2022





Quelle: Umweltbundesamt (Pro-Kopf-Verbräuche natürlicher Ressourcen)

© 2018 Stand: 02/2018 | Grafik: www.mein-klimaschutz.de

MEIN KLIMASCHUTZ

Aber wie können wir unsere Mobilität nachhaltig machen und so THG-Emissionen einsparen? Folgende Themenfelder müssen beachtet werden:

1. Verkehr vermeiden,
2. Auf umweltverträglichere Verkehrsträger – wie zum Beispiel Schiene oder Schiff – setzen,
3. Die Energieeffizienz erhöhen,
4. Postfossile, treibhausgasneutrale Kraftstoffe und die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien nutzen.

Gerade wenn wir uns die verkehrsbedingten Emissionen anschauen, ist es nur logisch, dass schon lange die Forderung formuliert wird, dass unsere Gesellschaft weg vom motorisierten Individualverkehr hin zur Nutzung und dem Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) steuern muss. Unserer Gesellschaft muss bewusst sein, dass die Mobilität im Alltag durchschnittlich den zweitgrößten Anteil an den Gesamtemissionen ausmacht.

Berlin

Gerade Städte wie Berlin haben ein großes Potenzial eine nachhaltige Mobilität umzusetzen, denn hier sind die Wege kürzer als im ländlichen Raum und Verkehrsinfrastruktur muss nicht erst neu geschaffen werden, sondern ist bereits vorhanden und kann ausgebaut werden.

Schauen wir uns die vier großen Felder an und was konkret in Berlin umgesetzt werden kann, um eine nachhaltige Mobilität zu ermöglichen, so sind es folgende Maßnahmen

- Umsteigen von Auto auf ÖPNV und/oder Fahrrad
- Car Sharing Angebote nutzen, statt eigenes Auto anschaffen
- Tempo 30 Zonen für Autos ausweiten
- Fahrgemeinschaften bilden, anstatt das Auto allein oder zu wenigen zu nutzen
- Kurze Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zurücklegen

Wird der Straßenverkehr insbesondere durch weniger PKWs verringert, hat das auch positive Auswirkungen auf unsere Gesundheit. Es passieren weniger Unfälle, weniger Abgase entstehen, die Lärmbelastung nimmt ab und wir könnten neue Erholungsorte dort schaffen, wo momentan noch Autos fahren.

